



22. Hauptversammlung vom 27. März 2014

Jahresbericht der Präsidentin und des Vorstandes SIN

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

1. Vorstand SIN pt

Mit Freude und Stolz schauen wir als Vorstand auf unser Jubiläumsjahr „20 Jahre SIN“ zurück. Vieles hat sich bewegt und wir konnten dank ihrer Unterstützung einige Ziele der SIN umsetzen.

Bei der Frühjahrsretraite des Vorstandes im Januar 2013 wurde die Strategie für die nächsten drei Jahre festgelegt. Ein wichtiger Punkt war dabei die Diskussion eine Geschäftsstelle zu realisieren, die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (wie zB. dem Arztdienst) zu aktivieren, die Mitgliederbeiträge neu zu definieren, unsere Engagement in der Bildungs- und Berufspolitik zu reflektieren sowie uns auf den Jubiläumskongress im November 2013 vorzubereiten.

Dank der Unterstützung unserer Mitglieder an der Hauptversammlung im März 2013 haben wir grünes Licht erhalten die Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit der Walker Management AG und unserem Geschäftsführer Markus Werner ab August 2013 umzusetzen. Bereits von Anfang an konnten wir die Erleichterung durch die Übernahme diverser administrativer Tätigkeiten sowie die Unterstützung am Kongress deutlich spüren. Ebenso erhielten wir an der Hauptversammlung das Ja der Anwesenden den Mitgliederbeitrag auf 80 CHF zu erhöhen um einerseits die Geschäftsstelle zu finanzieren, unsere in die Jahre gekommene Website anzupassen und uns in einem breiten Umfeld engagieren zu können.

Der Jubiläumskongress in Interlaken kann ebenfalls als voller Erfolg verbucht werden und wir freuen uns über die rege Teilnahme und die vielen positiven Rückmeldungen unserer Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Besonders verdankt seien an dieser Stelle unsere Gastvereine – die EUSEN sowie die SGNOR und das Forum klinische Notfallmedizin FKNM – welche uns mit den zahlreichen Referenten und Referentinnen unterstützt haben, und so massgeblich zu unserem Erfolg beigetragen haben.

Das Vereinsjahr haben wir erneut zu sechst bestritten, so dass alle ausreichend ausgelastet waren. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an meine Vorstandskolleginnen und –kollegen für den unermüdlichen Einsatz und das grosse Engagement in den vielen Abendstunden und der Freizeit.

2. Neue Geschäftsstelle mw

Seit Sommer 2013 ist die Geschäftsstelle der SIN operativ. Die Übernahme von Arbeiten die auf vielen Schultern im Vorstand verteilt waren, ist ein heikler und komplexer Prozess. Dank einer guten Planung und Zusammenarbeit ist dies in bester Weise gelungen.

Die Geschäftsstelle ist zuständig für das Mitgliederwesen, die Website sowie die Organisation der Fortbildungen. Dazu unterstützt Sie den Vorstand in der Erfüllung seiner Aufgaben wo nötig.

3. Neue Website che

Am 21.02.2014 ging die Website mit einem überarbeiteten Design online. Damit konnte ein lang verfolgtes und gewünschtes Projekt des Vorstands realisiert werden. Nachdem die Website innerhalb der letzten sechs Jahre nur marginal angepasst wurde, war es an der Zeit das wichtigste Kommunikationsmittel der SIN auf den neusten Stand zu bringen.

Das Design sollte klar, flach und zukunftsgerichtet sein. Beispielsweise konnte das Farbschema der Website an das Logo der SIN angepasst werden. Auch wurde die Seite klarer strukturiert, so dass der User schnell und einfach an sein gewünschtes Ziel gelangen kann.

Die Entwicklung der neuen Website wurde modular konzipiert. Damit ist es in Zukunft ohne grossen Mehraufwand und unabhängig von Personen möglich, neue Inputs einzupflegen.

Auch wurde die Stellenbörse überarbeitet und ist neu kostenpflichtig. Für die ersten zwei Monate der Aufschaltung des Inserates wird ein Preis von CHF 250.- veranschlagt; eine Verlängerung kostet CHF 100.-. Neu wird diese nicht mehr vom Vorstand verwaltet, sondern von der Geschäftsstelle.

Im weiteren wird die Darstellung der Website an Tablets und Smartphones noch angepasst.

4. Fort- und Weiterbildungen 2013 gt

Frühlingsfortbildung SIN

Am 21. März 2013 erlebten wir in Wil einmal mehr einen spannenden Fortbildungstag. Die Themen waren vielfältig: Notfälle in der ORL, Sozialdienst auf dem Notfall, neues Kinder- und Erwachsenenschutzrecht, Transplantationsgesetz und das septische Kind.

Es nahmen 200 Personen teil und wir freuen uns, dass die meisten Teilnehmer auch SIN Mitglieder sind.

Fortbildung Forum AusbilderInnen NDS Notfallpflege HF

Am 7. Mai 2013 fand in St.Gallen das Treffen der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner der Notfallstationen statt. Im Jubiläumsjahr organisierte der Vorstand der SIN einen speziellen Fortbildungstag für die Berufspädagoginnen und –pädagogen. Andreas Schubiger referierte fachkundig und sehr mitreissend zum Thema „Vom Wissen zum kompetenten Handeln“.

Es konnten rund 30 Teilnehmer begrüsst werden.

5. Jubiläumskongress 20 Jahre SIN in Interlaken rh

Der 4. Notfallpflegekongress am 7./ 8. November 2013 im Kongresszentrum Interlaken stand ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums der SIN. Der Kongress kann rundum als ein grosser Erfolg erachtet werden. Das Interesse war sehr gross und an beiden Tagen konnten jeweils mehr als 320 Notfallpflegende begrüsst werden. Die durchgeführte Kongressumfrage zeigte ein sehr hohe Teilnehmerzufriedenheit, was uns besonders freut und auf das grosse Engagement der Referenten und Referentinnen und die professionelle Durchführung unserer Kongressorganisation hin deutet.

Unter dem bewährten Motto „Kaleidoskop“ konnten die Teilnehmenden aus einer stattlichen Anzahl von 24 spannenden Referaten - bestehend aus breitgefächerten Themen rundum die Notfallpflege und –medizin sowie aus 6 verschiedenen Workshops - auswählen.

Ebenso zeigten die über 20 Aussteller & Sponsoren eine grosse Zufriedenheit mit dem Kongress.

Besonders hervorzuheben ist die erstmalige Teilnahme der EuSEN, als offizieller Gast am SIN-Kongress. Diese verlieh dem SIN Kongress erstmalig ein internationales Flair und die Durchführung mit englischsprachigen Referaten zeigte sich für den Vorstand sowohl anstrengenswert als auch durchführbar. Zudem fand die Vorstandssitzung der EuSEN sowie die anschliessend durchgeführte jährliche Generalversammlung in Interlaken statt, welchen allen Interessierten offen stand.

Am zweiten Kongresstag war eine „Spur“ für die Referenten der EuSEN-Länder reserviert. Diese Referate wurden erfreulicherweise alle sehr gut besucht und es ergaben sich rege Diskussionen über notfallspezifische Themen die uns in der Schweiz und auch im Ausland gemeinsam beschäftigen.

Das Komiker Paar Duo Fulhouse hatte an der Abendveranstaltung witzig und interaktiv zu einem gemütlichen und sehr unterhaltsamen Abend für die rund 100 Teilnehmenden beigetragen.

Eine Danksagung gilt alle ReferentInnen und speziell auch unseren Kollegen der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR. Die zahlreichen Referate aus dem breiten Spektrum der Notfallmedizin haben das Kongress Programm sehr bereichert. Ein spezieller Dank geht zudem an die Kongressorganisation Medical Management.

Der 4. SIN Kongress zeigte uns, dass die SIN mit ihrem 20-jährigen Bestehen eine gewichtige Stimme in der Schweizer Notfallversorgung hat und nun auch über die Landesgrenzen hinaus. An dieser Stelle geht auch ein großes Dankeschön an die SIN-Gründungsmitglieder, die vergangenen Präsidenten/innen für deren langjährige Initiative sowie an alle Kongressteilnehmenden für Ihre Unterstützung.

6. Mitglieder mw

Erneut dürfen wir uns über einen regen Zuwachs unserer Mitglieder erfreuen. Dies bestätigt uns in unserer Arbeit und zeigt uns die grosse Solidarität innerhalb unserer Berufsgruppe auf.

Der Mitgliederbestand hat sich im 2013 wie folgt entwickelt.

Stand Mitglieder SIN am 31.12.2013: **720 Mitglieder (+99)**

Im Jahr 2013 gab es

99 Eintritte

29 Austritte

2 Ausschlüsse von Mitgliedern nach dreimaliger Mahnung wegen nichtbezahlter Mitgliederbeiträge

Der Stand der Mitglieder liegt heute bei

724 Mitglieder und seit dem 01.01.2014 konnten bereits

16 Neueintritte gezählt werden.

An dieser Stelle an alle Mitglieder der SIN ein herzliches Dankeschön.

7. Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Entwicklungskommission RLP NDS HF AIN OdASanté pt

Die Entwicklungskommission AIN hat sich auch in diesem Jahr zu drei Arbeitssitzungen getroffen. Im Vordergrund stand in diesem Jahr die Anpassung der Dokumente zur Datenerhebung zum Studienjahr 2013 für die drei Fachrichtungen, das Kriterienraster z.Hd. der PrüfungsexpertInnen für die Beurteilung des Qualifikationsverfahrens und die Vorbereitung eines Fragebogens für die Bildungsanbieter Theorie und Praxis zu den Erfahrungen mit dem RLP AIN. Aufgrund eines Missverständnisses wurde diese Umfrage in der Notfallpflege bereits ausgelöst mit einer sehr geringen Rücklaufquote (von 70 angeschriebenen Ausbildungsstationen und 6 Bildungsanbietern sind gerade mal 18 Rückmeldungen eingegangen). Der Grossteil mit einem sehr positiven Tenor ohne grossen Handlungsbedarf.

Weitere Themen waren die Anerkennungspraxis von Pflegenden mit einem deutschen Kinderkrankenpflegediplom, die Zulassung von Fachpersonen Operationstechnik und einige wenige Rückmeldungen zum RLP. Zudem wurden diverse Qualifikationsverfahren behandelt bei welchen die eingesetzten ExpertInnen Handlungsbedarf für die Entwicklungskommission sahen.

Im Dezember 2013 lief die erste Amtsperiode (3 Jahre) für die Mitglieder der Entwicklungskommission aus. Nach Neuwahlen in den Verbänden bleibt für die Notfallpflege Hr. Dr. Robert Sieber/ LA Notfallstation Kantonsspital St. Gallen, Vorsitz Forum Klinische Notfallmedizin und Fr. Petra Tobias/ BL Pflege/ MTTD INZ Kantonsspital Aarau, Präsidentin SIN für weitere drei Jahre im Amt.

Weitere Information finden sich auf der Homepage der OdASanté unter www.odasante.ch

SBK pt

Auch in diesem Jahr war der SBK in den unterschiedlichsten Gremien aktiv.

Die SIN nahm vom 29.05.- 31.05.2013 am SBK Kongress als Aussteller teil und der Kontakt mit den anderen Verbänden und das grosse Interesse der HF Studierenden wurde sehr geschätzt. Im März 2013 fand ein Hearing zur Bildungsstrategie des SBK statt, welches auf grosses Interesse gestossen ist und sowohl die Fachverbände wie den SBK auch in diesem Jahr noch weiter beschäftigen wird. Das Interesse und die Unterstützung durch die Geschäftsstelle des SBK (Leitung Yvonne Ribli) für uns als Fachverband ist ausserordentlich hoch, was die Zusammenarbeit im letzten Jahr sehr erleichtert hat und mit grosser Wertschätzung verbunden ist.

Weitere Informationen zum Verbandsjahr finden sie auf der neuen Homepage des SBK unter www.sbk-asi.ch

Forum klinische Notfallmedizin FKNM/ SGNOR pt

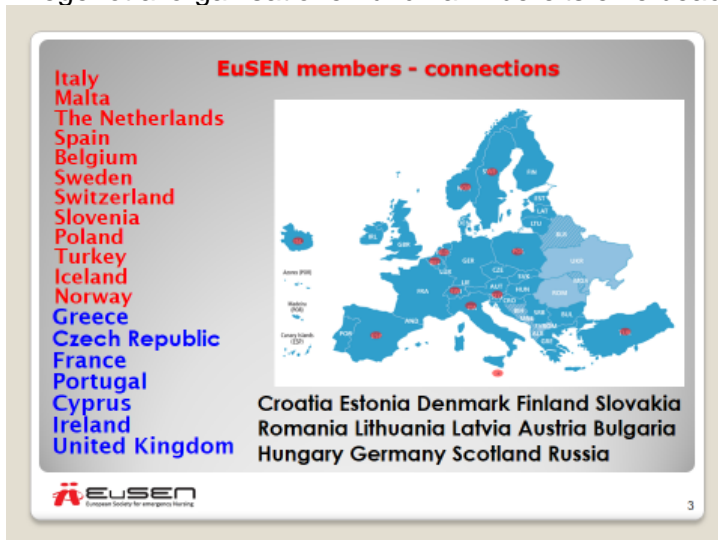
Wie bereits eingangs erwähnt durften wir diverse Vertreter des FKNM und der SGNOR an unserem Notfallpflegekongress als Referenten begrüßen. Die Teilnahme als Gastverein an unserem 20jährigen Jubiläum wurde allseits sehr geschätzt und schafft eine gute Basis für eine zukünftige, enge Zusammenarbeit mit dem Arztdienst der Notfallmedizin. Auf Anfrage og. Verbände konnten wir jeweils eine Vertretung der Notfallpflege in die Arbeitsgruppen „Minimalvoraussetzungen Notfallstationen“ und „Transplantationen“ delegieren. Beide AG haben ihre Arbeiten noch nicht abgeschlossen. Für die Zukunft stehen wir in engem Kontakt erneut einen gemeinsamen Fortbildungstag resp. einen gemeinsamen Notfallkongress zu planen. Die Notfallpflegenden sind jeweils herzlich willkommen an den vom Forum klinische Notfallmedizin angebotenen Fortbildungsveranstaltungen.

EuSEN (European Society for Emergency Nursing) pvz

Als Highlight des Jahres 2013 wird bei der EuSEN die Teilnahme am SIN-Kongress in Interlaken vermerkt. Gemeinsam wurden europäische Referenten organisiert. Das „internationale“ Flair, welches diese Gastdozenten sowie die Teilnehmer aus dem nahen Ausland an den Kongress brachten, wurde allseits begrüßt.

Die EuSEN bedankt sich an dieser Stelle bei der SIN für die ausgezeichnete Plattform, um ihre Anliegen vorzubringen.

Die EuSEN verfolgte im 2013 weiterhin die europäische Vernetzung aller Pflegenotfallorganisationen und kann bereits eine beachtliche Expansion vorweisen:



Für das Jahr 2014 steht das Thema Finanzen/Sponsoring im Vordergrund um eine sichere Einnahmequelle für die EuSEN zu generieren. Als weiteres Ziel wird die Idee des „Shadowing Programms“ („Arbeitsferien“ in einem anderen Land, auf einer anderen Notfallstation) weiter ausgearbeitet. Die regelmäßige Teilnahme, insbesondere der Vorstandsmitglieder der EUSEN, an internationalen und europäischen Kongressen soll weiter intensiviert zu werden um den Bekanntheitsgrad der EuSEN weiter zu steigern; noch fehlen nämlich ein paar wichtige Länder.

Von großer Bedeutung wird auch das Entwickeln und Weiterverfolgen von europaweiten Notfallpflegestandards sein.

Der mehrmals jährlich erscheinende Newsletter wird jeweils auf der Homepage der SIN resp. unter www.eusen.org veröffentlicht. Gerne werden dort auch interessante Artikel zur Veröffentlichung entgegen genommen.

PEN-S (Pediatric Emergency Nurses-Switzerland) pvz

Zweimal jährlich, regelmäßig im Juni und November, fanden auch im 2013 die Tagungen der PEN-S statt.

Das Jahr 2013 war entscheidend für die PEN-S, sie hat sich formiert und ein offizielles Vorstandsgremium wurde gebildet.

PEN-S, als Interessengemeinschaft pädiatrische Notfallpflege, behält zur Zeit die ursprüngliche Kerngruppe bei, welche sich im Moment noch 1x/ Jahr im Juni trifft; die gemeinsamen Treffen mit der PEMS im November werden künftig für alle Interessierten zugänglich sein.

Die erarbeiteten Ziele wurden grundsätzlich gutgeheißen, benötigen jedoch nochmals einer Überarbeitung im neuen Jahr. Im Weiteren wurde das PEN-S Logo einstimmig angenommen.



Zusätzlich wurde im 2013 die Lancierung einer eigenen Websites vorangetrieben; diese soll in Zukunft ein wesentliches Kommunikationselement bieten und mit den Websites der PEMS und der SIN verlinkt werden.

Die jährlichen PEMS Tagungen werden weiterhin in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der PEN-S 1x/ Jahr organisiert.

Gemeinsame Projekte und Weiterbildungen werden für die Zukunft angestrebt.

Forum Weiterbildung (WB) Notfallpflege gt

Das Forum WB Notfallpflege trifft sich einmal im Frühling zum Austausch und zur Bearbeitung eines fachspezifischen Themas. Die Austragungsorte und die Daten werden jeweils auf unserer Homepage publiziert.

Alle in der Berufsbildung tätigen Notfallpflegenden sind herzlich zu den Treffen eingeladen.

Treffen Bildungsanbieter NDS HF ce

Es fanden wiederum 2 Sitzungen statt.

Die nächste Sitzung findet am 8. Mai statt. Neu wird aus Genf Frau Grangie daran teilnehmen. Neben den Informationen und Diskussionen der Treffen AIN OdASanté, Bildungsplattform SBK, dem Rahmenlehrplan waren auch die Erfahrungen rund um die Diplomarbeiten ein Thema.

Treffen AIN OdASanté ce

An den zwei Sitzungen mit den Vertretern aus der Notfall-, Anästhesie- und Intensivpflege, dem SBK und der OdA diskutierten wir angeregt über die Positionierung der NDS HF Abschlüsse in Zukunft.

Die SIN wurde durch Riesenmey Virginie, Studiengangsleiterin aus Freiburg und Claudia Ehrenzeller, SIN Vorstand, vertreten.

An der Sitzung vom 17.10.13 wurde die jetzige Überführung des NDS in eine HFP in globo in Frage gestellt. Ausstehende politische Entscheidungen sowie der aktuell fehlende Handlungsbedarf kurz nach der Umstellung auf den RLP AIN NDS HF wurden zur Diskussion gestellt. Ebenso die Frage ob die Beschreibung der Abschlusskompetenzen sich an CanMEDS

<http://www.gesundheit.zhaw.ch/de/gesundheit/studium/abschlusskompetenzen.html> (27.2.14) oder den ICN Prozesse orientieren sollen.

Diese Bedenken wurden von Frau P. Wittwer dem OdA Vorstand mitgeteilt. Dem Antrag wurde entsprochen und die Überführung ist bis Ende 2016 zurück gestellt worden (sh. auch unter NEWS auf unserer Homepage).

Ein Vergleich der Berufsprüfung (BP), der Höheren Fachprüfung (HFP) sowie des Nachdiplomstudiums HF (NDS HF) können unter folgendem Link nachgelesen werden http://www.odasante.ch/Downloads_Anasthesie-Intensiv-Notfallpflege.html?open=1 (27.2.14)

Bildungsplattform SBK ce

Die bereits etablierten Sitzungen fanden im März und September 2013 statt. Im März fand anstelle der Bildungsplattform ein Hearing mit den fast identischen Themen statt.

Bildungsstrategie SBK - Hauptsächliche Entscheidungskriterien sind die Notwendigkeit einer klaren Berufsdefinition, Kompetenzprofile entsprechend den Versorgungsbedürfnissen, Zugänglichkeit zu den Lehrgängen/ dem Rekrutierungspool, Konkurrenzfähigkeit mit anderen Berufen der Branche sowie anderen Bereichen und die europaweite Mobilität.

Das Projekt „Nachträglicher Titel Erwerb FH“ (NT) ist noch nicht abgeschlossen. (Siehe auf Homepage SBK www.sbk-asi.ch / News - Stellungnahme zur unbefriedigenden und nicht akzeptablen Situation. Masterplan Pflege www.sbf.admin.ch)

Gesundheitsberufegesetz – Beinhaltet die Akkreditierung der Studiengänge zur Qualitätssicherung, die Anerkennung ausländischer Diplome, die Harmonisierung der Berufspflicht, die Harmonisierung der Disziplinarmassnahmen, die Schaffung eines Berufsregisters für die Inhaberinnen eines eidgenössischen Titels sowie deren Inhalte der Berufsausübung.

Heutige Grenzen: es sind keine Vorschriften vorhanden wer für was zuständig ist, wer welche Leistungen erbringen darf und über das KVG abrechnen darf, und es gibt keine Vorschriften bezüglich der Qualität oder einer gesamtschweizerischen Harmonisierung.

Ziel: Das neue Gesetz soll Innovationen und Entwicklungen ermöglichen, die Interessen der öffentlichen Gesundheit gewährleisten, die Patientensicherheit fördern und eine hohe Qualität der Berufsausübung sichern (www.bag.admin.ch/themen/berufe)

Weitere Themen der Bildungsplattform waren die HFP für die Fachweiterbildungen Pädiatrie, Nephrologie- und Onkologie-Pflege, die Diabetes-, Mütter- und Väterberatung, die HFP für die Palliativ Care, Gesundheitsförderung und Prävention. Zudem wurden Weiterbildungsmöglichkeiten für die Fachangestellten Gesundheit diskutiert.

Dies ein Rückblick über das vergangene Vereinsjahr, was neben allen bildungs-, und berufspolitischen Aktivitäten auch durch unser 20jähriges Jubiläum geprägt gewesen ist.

Gerne nehme ich zum Schluss den „Slogan“ unseres Kongresses auf – ***Proud to be an emergency nurse*** – dies als Motivation für Sie alle auch in den nächsten Jahren noch gerne mit den Patienten und Patientinnen zu arbeiten und so mit uns gemeinsam der Notfallpflege ein Gesicht zu geben, welches stolz in die Zukunft blicken kann.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für die erneute grosse Leistung, das ausserordentliche Engagement und Durchhaltevermögen auch ein solches Jahr zu meistern. Ein Dank an unsere Geschäftsstelle und an sie alle für die oft langjährige Unterstützung als Mitglied der SIN/SUS und als treue Fortbildungs- und KongressbesucherInnen. Wir freuen uns auch im nächsten Jahr auf Sie.

Petra Tobias
Präsidentin
Schweizerische Interessengemeinschaft Notfallpflege SIN/SUS

27. März 2014